

## Ehrenamt

Ehrenamt oder Freiwilliges Engagement bedeutet, freiwillige, unentgeltliche Tätigkeit, die aus Solidarität und Hilfsbereitschaft gegenüber anderen geleistet wird. Ehrenamtliche in den Caritas-Seniorenzentren ergänzen und bereichern das professionelle Angebot für die Bewohner. Der Einsatz von Ehrenamtlichen ergänzt und erweitert das Angebot von hauptamtlichen Kräften und erlaubt eine individuelle Freizeitgestaltung und Zuwendung.

Die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern wird von Kooperation, nicht von Konkurrenz, geprägt. Gegenseitige Unterstützung und Information schaffen eine Atmosphäre des Miteinanders, dessen Ziel das Wohl der Bewohner ist.

Die Ehrenamtlichen werden zu Mitwirkung, Mitverantwortung und Mitentscheidung ermutigt. Dazu bedarf es klarer Absprachen und Kommunikationsstrukturen, die es ermöglichen, dass Ehrenamtliche ihre Fragen und Anregungen einbringen können.

## Ehrenamtskoordinator

Damit sich ehrenamtlich Engagierte in einer Einrichtung willkommen und angenommen fühlen, steht ein Mitarbeiter als Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen zur Verfügung. Die Koordination ist die Aufgabe der Einrichtungsleitung oder wird von einem benannten Mitarbeiter wahrgenommen.

Der Ehrenamtskoordinator führt das erste Gespräch mit dem Interessierten. Dabei wird besonders auf die Schweigepflicht und Datenschutzverordnung hingewiesen. Der Koordinator führt den Ehrenamtlichen in die Tätigkeit ein und ist Ansprechpartner während der Tätigkeit. Der Koordinator erfasst in den ersten Tagen der Begleitung einige persönliche Daten vom Ehrenamtlichen.

In Fragen des Ehrenamtlichen Engagements steht der Ehrenamtskoordinator den Mitarbeitern als Gesprächspartner zur Verfügung. Der Ehrenamtskoordinator ist dafür zuständig, dass das Thema „ehrenamtliches Engagement“ regelmäßig in der Kommunikationsstruktur der Einrichtung Berücksichtigung findet. Um ein gutes Miteinander von haupt- und Ehrenamtlichen zu ermöglichen sind klare Absprachen über die Möglichkeit und Grenzen der ehrenamtlichen Tätigkeit nötig. Dabei sind überhöhte Erwartungen beidseitig zu vermeiden. Bei möglichen Konflikten dient der Ehrenamtskoordinator als Vermittler.

Die Werbung und Gewinnung von Ehrenamtlichen gehört zu den Aufgaben des Koordinators in Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung.

## Rahmenbedingungen

Der Ehrenamtliche erhält am Anfang seiner Tätigkeit das Informationsblatt. Auf diesem Blatt sind alle wichtigen Rechte und Pflichten aufgeführt. Ehrenamtliche benötigen für ihre Tätigkeit häufig Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie sich aneignen oder die sie weiterentwickeln können. Je nach Tätigkeit der Ehrenamtlichen nehmen diese an der jährlichen Hygiene und 1. Hilfe Fortbildungen teil.

Die Ehrenamtlichen bereichern mit ihrem unentgeltlichen Einsatz die Einrichtungen im Hinblick auf Atmosphäre und Zufriedenheit der Bewohner. Dafür dankt ihnen die Einrichtung durch besondere Weisen der Anerkennung und Wertschätzung. Mindestens 1x in Jahr gibt

Erstelldatum:	Bearbeiter:	Revisionsdatum:	Freigabedatum / Unterschrift	Version:	Seitenanzahl
10.05.2019	Ulrike Liebens, Heiko Mülfarth		17.05.2019 S. Diederichs	1	Seite 1 von 2

es ein Treffen zum Austausch und Kennenlernen aller Ehrenamtlichen mit dem Koordinator und der Einrichtungsleitung.

Die geeignete Form für einzelne Ehrenamtliche oder eine Gruppe von Engagierten wird von dem Koordinator in enger Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung gewählt und gestaltet.

Die freiwillig Engagierten sollen ihre Tätigkeit möglichst frei von Risiken, die sie persönlich treffen könnten, ausüben. Deshalb sind die Ehrenamtlichen im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung und der Verbands-Haftpflicht bei ihrer Tätigkeit versichert.

Erstelldatum:	Bearbeiter:	Revisionsdatum:	Freigabedatum / Unterschrift	Version:	Seitenanzahl
10.05.2019	Ulrike Liebens, Heiko Mülfarth		17.05.2019 S. Diederichs	1	Seite 2 von 2